

Sehr geehrte Frau Kreistagsvorsitzende, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

mit der heutigen Beschlussvorlage „*Umsetzung des Paktes für den Nachmittag im Landkreis Darmstadt-Dieburg*“ setzen wir einen weiteren **Meilenstein** hin zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir machen den nächsten logischen und vor allem notwendigen Schritt nach dem flächendeckenden Ausbau der U 3- und Ü3- Betreuung in den Kitas, da viele Eltern mit der Einschulung ihrer Kinder ein echtes Betreuungsproblem bekamen, das sie vorher so nicht kannten. Man kann wahrlich von einer echten „*Win-Win-Situation*“ für alle Beteiligten sprechen.

Die CDU-Kreistagsfraktion wird selbstverständlich dieser Vorlage 2896/2015 und auch dem Ergänzungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen zustimmen, denn finanzschwächere Eltern und Kinder dürfen durch dieses Vorhaben nicht schlechter gestellt werden als bisher.

Der ‚*Pakt für den Nachmittag*‘ soll in den kommenden fünf Jahren eine Bildungs- und Betreuungsgarantie für alle Grundschul Kinder in Hessen verwirklichen, an allen Orten, wo der Wunsch nach diesem Ganztagsangebot besteht, so formuliert es der hessische Kultusminister Prof. Dr. Alexander Lorz. Für uns als CDU ist es auch wichtig zum einen die Freiwilligkeit der Inanspruchnahme des Angebotes durch die Eltern zu betonen und zum anderen auch den Weg hin zu einer kreisweiten **Vereinheitlichung** der Angebote zu gehen, denn diese waren und sind von Alsbach-Hähnlein bis Schaafheim und von Erzhausen bis Modautal sehr unterschiedlich. Auch wird es künftig nur noch zwei unterschiedliche Elternbeiträge geben:

45,00 € pro Monat und Kind für das Format A bis 14:30 Uhr, bzw. 120,00 € pro Monat und Kind für das Format B bis 17:00 Uhr, inkl. fünf Wochen Ferienbetreuung.

Unser aller Ziel muss es sein, die tollen bisherigen Angebote durch Vereine oder andere (freie) Träger in die Weiterentwicklung der Grundschulkinderbetreuung einzubeziehen. Wir dürfen und wollen diese Erfahrung und vorhandene Expertise nicht verlieren.

Wir können stolz sein, dass wir als gemeinsame Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg als eine von fünf Pilotregionen ausgewählt wurden. Dies ist auch ein erster Erfolg für unsere Bildungsregion und sollte Ansporn für den weiteren Weg mit weiteren schwierigen Aufgaben wie den beiden Schulentwicklungsplänen sein.

Kern des ‚*Paktes für den Nachmittag*‘ ist ein verlässliches und integriertes Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Das Land Hessen leistet seinen Beitrag für die Angebote „rechnerisch“ an fünf Tagen in der Woche bis 14.30 Uhr. Der Schulträger leistet seinen Beitrag „rechnerisch“ für den Zeitraum von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr und in den Schulferien. Vorhandene Träger bewährter Bildungs- und Betreuungsangebote vor Ort werden in die Angebote einbezogen. Grundlage der Ressourcenberechnung von Seiten des Landes ist allerdings zunächst die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Grundschule, nicht die Anzahl der an der Betreuung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Man muss aber auch sagen, dass wir mit unserer Gruppengröße von 22 Schülerinnen und Schüler (max. + 3, Mindestgruppengröße 16 Schülerinnen und Schüler) und Fachkräftequote von 1,5 pro Gruppe auch über die Vorgaben des Landes Hessens hinausgehen und dadurch weitere, noch

nicht ganz genau bezifferbare, Kosten auf unseren Kreishaushalt zukommen, die wir allerdings gerne tragen werden. Die Landesressource reicht bei diesen hohen Standards für eine ca. 40%-tige Betreuungsquote. Auch auf die Standortkommunen kommen dadurch höhere Kosten zu, da sie die Betreuung ab 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr mitfinanzieren müssen.

Die Erfahrungen unserer fünf Pilotschulen, die aus regionalen Gesichtspunkten und auch aufgrund deren Größe ausgewählt wurden, sind sowohl kreis-, als auch hessenweit von Interesse. Wir ebnen denjenigen Schulträgern, die erst in späteren Phasen am Pakt für den Nachmittag teilnehmen werden, den Weg. Daher ist auch die erste Evaluation des Angebotes im nächsten Frühjahr sehr wichtig und interessant. Unser Dank gilt sowohl den teilnehmenden Schulen und deren Schulleitungen und Lehrern sowie der Schulverwaltung des Landkreises inkl. dem Schuldezernenten, die die heutige Beschlussfassung pünktlich vor der Sommerpause möglich gemacht haben.

Dies ist heute allerdings auch nur ein erster Schritt an fünf Grundschulen hin zu einem flächendeckenden Ausbau des ‚Paktes für den Nachmittag‘ in unserem Landkreis, der in den nächsten Jahren bis spätestens 2019 kreisweit abgeschlossen sein soll. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen!

Daher stimmen wir selbstverständlich gerne der ergänzten Beschlussvorlage zu und freuen uns auf den 7. September 2015 als ersten Schultag nach den Sommerferien, an dem ein weiterer Schritt hin zu einer optimalen Ausbildung unserer Kinder gegangen wird.

Vielen Dank!